

Prenzlauer Zeitung

Prenzlau und die Region



In wenigen Tagen heißt es wieder Hügelenerlebnis pur: Tritt in die Pedale!

Von Cindy Mutschler

„Mit Energie durch die Uckermark“ – am 5. Oktober geht das größte Radevent in der Uckermark in die 19. Runde. Vieles bleibt Tradition, doch eine Streckenführung wurde geändert.

UCKERMARK – Der Countdown läuft - auf der Internetseite des Prenzlauer Hügelmarathons wird die verbleibende Zeit bis zum Start der größten Radsportveranstaltung der Uckermark auf die Sekunde genau angezeigt. Mehr als 1.000 Teilnehmer werden am 5. Oktober zum 19. Finale der Radsportsaison erwartet.

Bisher liegen dem Drachenbootverein „Uckerdrachen Germany“ Prenzlau e.V. als Veranstalter mehr als 670 Anmeldungen vor. Dass es dabei nicht bleiben wird, wissen die Organisatoren aus Erfahrung. Gerade, was die Familientour betrifft, entschieden sich in der Vergangenheit viele Eltern mit ihren Kindern spontan je nach Wetterlage zur Teilnahme.

Neu in diesem Jahr ist die Änderung der 28 Kilometer langen Familientour. Die Organisatoren entschieden sich hauptsächlich aus Sicherheitsgründen dafür, da der bauliche Zustand der bisherigen Strecke für eine Nutzung im Rahmen des Hügelmarathons nicht mehr vertretbar ist, vor allem die Strecke bis nach Dollshof, erklärte das Orga-Team.

„Die Teilnehmer nutzen nun verstärkt die Radwege und sind damit sicherer unterwegs. Außerdem ist der neue Verlauf über Seehausen, Potzlow, Zollchow und Röpersdorf sicherlich eine willkommene Abwechslung“, so Corinna Linde.



Die Vorfreude auf den 19. Prenzlauer Hügelmarathon steigt bei den bisher über 670 angemeldeten Radsportlern. FOTO: SWP



Die Karte zeigt den Streckenverlauf der neuen Familientour. FOTO: PHM

Vier weitere Touren stehen den Radlern beim Prenzlauer Hügelmarathon zur Verfügung. Die 84 Kilometer lange Freizeitour bietet ambitionierten Radfahrern, die nach neuen Herausforderungen suchen, eine ideale Runde, um die Uckermark in all ihrer Vielfalt zu erleben. 115 Kilometer langen Radsportspas und Naturgenuss verbindet die Fitnessstour, auf der Rennrad-Paradiese Uckermark garantiert. Dieses Abenteuer verspricht nicht nur eine anspruchsvolle sportliche Herausforderung, sondern auch die Möglichkeit, die idyllische Schönheit der Uckermark zu entdecken. Auf dieser eindrucksvollen Strecke erwarten die Teilnehmer malerische Wege, bezaubernde Na-

turkullissen und zahlreiche Gelegenheiten, die Augen und Sinne verwöhnen, das versprechen die Organisatoren des Events.

Wem die angebotenen Strecken zu leicht erscheinen und für alle, die auf der Suche nach dem ultimativen Radsportenerlebnis sind, halten die Veranstalter den Radmarathon bereit. Profis dürfen auf der Strecke von 226 Kilometern und mehr als 1.400 Höhenmeter dem Ruf der Uckermark folgen und ihre eigenen Grenzen überschreiten.

Eine Helmpflicht wurde bereits vor zwei Jahren eingeführt. Weiterhin sind in diesem Jahr rund 56 Streckenposten auf der kompletten Strecke verteilt, um die neutralen Punkte auf dem Streckenverlauf noch besser abzusichern und so das Unfallrisiko zu mindern. Mit Sperrungen bezüglich der sportlichen Touren ist im Bereich Gollmitz-Güstow zu rechnen, eine Umleitung über

„Kleine Heide“ ist ausgeschildert.

Am Freitag findet traditionell die Nudelparty statt. Der VIP-Gast in diesem Jahr ist Tour de France-Teilnehmer Jens Voigt. Der Ex-Radrennprofi „The Jensie“ wird gemeinsam mit Dr. Helman Krause am Vorabend des Hügelmarathons über seine Karriere berichten. Dazu laden die Veranstalter alle Interessierten herzlich in das Anmeldezelt am Seebad ein.

Die Nudelparty startet am 4. Oktober um 17 Uhr, das Podiumsgespräch um 19 Uhr. Radsportler können hier ihre Startunterlagen abholen und mit anderen Teilnehmern ins Gespräch kommen. Der Samstag geht am Sonntagabend bei 19. Prenzlauer Hügelmarathon ebenfalls an den Start.

Zum Hügelmarathon können sich Teilnehmer online, beziehungsweise vor Ort bei der Nudelparty und am Veranstaltungstag ab 7 Uhr anmelden.

Der unbemannte Pommes-Konsum



Carina Göls

zusehen, wie die Sekunden rinnen.

Wie cool ist das denn? Oder sollte man besser sagen, wie heiß? Denn der „PomMat“ - in der Version eines Kleiderschranks verspricht lecker Pommes. Nun ja. Ohne Verkäufer, rund um die Uhr, hat der Fritten-Freund hier Gelegenheit, den kleinen Hunger zu stillen. Mit 3,50 Euro ist man dabei.

Erstmal mit der Nase dicht ran - riecht das nach ranzigem Fett? Nö. Die Autos rauschen vorbei, viel diskutieren kann man auch mit den Schaulustigen nicht. Also Geld rein und 300 Sekunden warten-wie die Maschine bitet. Überhaupt ist sie sehr höflich und informiert über die verstreichende Zeit. Diese würde aber nicht für eine Shoppingtour reichen, also

Bei unter 100 wird es langsam aufregend, und ich gehe dichter ran. Es riecht nun deutlicher nach Pommes. Auf die Frage nach dem Salz hatte ich auf Ja gedrückt, mal sehen, was das wird - Ketchup und Majostandennicht zur Wahl. Dafür blinkte oben ein Symbol, das einen Piker aus Holz versprach. Doch wann? Leises Rattern und dann endlich die erlösende Worte: „Bitte entnehmen Sie ...“ Ja, mach' ich doch.

Ein Becher wie bei einer großen Cola im Fast-Food-Laden will gegriffen sein. Darin die gelben, schlanken, Salz bestreuten Pommes und oben wird der Piker rausgeschoben. Der erste Bissen - nicht übel und schmecken wirklich nach Pommes. Hunger muss man aber haben, und am Grunde des Bechers taucht ein schwarzes Frittchen auf... Nunja! Einen Versuch war es wirklich wert.

Nachrichten

Zwölfjährige zünden Verkaufsanhänger an

LYCHEN – Zwei Minderjährige stehen im Verdacht, am Sonntagabend einen Verkaufswagen in der Ruthenberger Straße in Lychen angezündet zu haben. Der Anhänger soll schon längere Zeit nicht genutzt worden sein, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei. Beim Eintreffen der Feuerwehr und Polizei brannte dieser in voller Ausdehnung. Aufgrund von Zeugenaussagen konnten die

Beamten zwei 12-jährige Tatverdächtige ermitteln. Es entstand ein Schaden von rund 15.000 Euro. (im)



Der Verkaufstand brannte total ab. FOTO: FEUERWEHR LYCHEN

Diebe entwenden Kaffeetüten, Tablet, Snacks und Spielbälle

UCKERMARK – Diebe streifen durch die Uckermark, auf der Suche nach Beute. Im Zeitraum zwischen 25. und 26. September verschafften sich Unbekannte Zutritt zu einem Gebäude im Ortsteil Thomsdorf/Funkenhagen. Dort entwendeten die Tatverdächtigen nach ersten Erkenntnissen ein TV-Gerät, einen Getränke Kühler, ein Tablet und Spielbälle. Wer sich an beiden Tatorten betätigt, wird von Kriminalisten der Polizeiinspektion Uckermark untersucht. (hs)

Ebenfalls Unbekannte verschafften sich in der Zeit zwischen 23. und 26. September Zutritt zu einem Gebäude im Ortsteil Thomsdorf/Funkenhagen. Dort entwendeten die Tatverdächtigen nach ersten Erkenntnissen ein TV-Gerät, einen Getränke Kühler, ein Tablet und Spielbälle. Wer sich an beiden Tatorten betätigt, wird von Kriminalisten der Polizeiinspektion Uckermark untersucht. (hs)

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Uckermark Kurier Redaktion, Grabowstraße 15a, 17291 Prenzlau

Kontakt zur Redaktion	Templin
Heiko Schulze (hs) (Ltg.) 03984 8647-40	Horst Skoupy (hsk) 03987 7036-10
	Michaela Kumkar (mkk) 03987 7036-13
Prenzlau	Sigrid Werner (sw) 03987 7036-15
Claudia Marsal (cm) 03984 8647-12	
Cindy Mutschler (cym) 03984 8647-17	Newsdesk
Harald Melzer (hm) 03984 8647-14	Ines Markgraf (im) (Ltg.) 03984 8647-30
	Claudia Müller (cm) 03971 2067-11
Mail: red-prenzlau@nordkurier.de	Silke Tews (sit) 03971 2067-13

Stadt in Angst vor bewaffnetem Mann

Von Ines Markgraf

Die Vermutungen überschlugen sich am Sonntag im Internet, als sich in sozialen Medien verbreitete, dass ein Mann mit einer Waffe durch Schwedt laufen soll. Das sagt die Polizei.

SCHWEDT – Am 29. September herrschte große Aufregung in Schwedt. Am Nachmittag soll, wie auf der Facebookseite Schwedt aktuell nachzulesen war, ein „ausländischer Mann mit roter Hose und einer Waffe unterwegs“ gewesen sein. Mehrere User beschreiben einen Polizeieinsatz mit Hubschrauber.

Der Uckermark Kurier hatte bereits am Sonntagabend bei der Polizeiinspektion angefragt, doch keine Informationen erhalten. Diese lieferte auf erneute Nachfrage Pressesprecher Marcel Patzwahl

von der Polizeidirektion Ost am Montagmorgen.

Er bestätigte, dass es einen Einsatz gab: „Polizisten wurden gegen 16.15 Uhr in die Anne-Frank-Straße gerufen. Ein Zeuge hatte der Polizei eine männliche Person gemeldet, die mit Kindern spielen und eine Pistole in der Hand halten würde. Da die Polizei derartige Meldungen sehr ernst nimmt, rückten umgehend Polizisten zum Ort des Geschehens aus. Der besagte Mann sowie die Kinder konnten allerdings nicht angetroffen werden. In der Folge liefen umfangreiche Fahndungsmaßnahmen, an denen auch ein Polizeihubschrauber beteiligt war.“

Marcel Patzwahl weiter: „Die Beamten erhielten weitere Hinweise aus der Bevölkerung. Letztlich konzentrierten sich die Maßnahmen so auf ein Mehrfamilienhaus



Ein Hubschrauber der brandenburgischen Polizei war am Sonntag im Einsatz. FOTO: NESTOR BACHMANN

in der Flemsdorfer Straße. Da eine Gefahrensituation nicht ausgeschlossen werden konnte, kamen speziell ausgebildete uniformierte Beamte mit Langwaffen zum Einsatz. Im Objekt in der Flemsdorfer Straße ist jedoch kein Tatverdächtiger identifiziert worden und schusswaffenähnliche Gegenstände waren ebenfalls nicht zu finden gewesen. Nach bisherigen Erkenntnissen ist bei dem Ge-

schehen auch niemand körperlich zu Schaden gekommen. Trotzdem wurde eine Anzeige von Amts wegen aufgenommen. Der im Raum stehende Vorwurf lautet auf Verstoß gegen das Waffengesetz und richtet sich gegen bislang noch Unbekannt. Nun übernimmt die Kriminalpolizei die weiteren Ermittlungen.“

Auf Nachfrage bestätigte Patzwahl, dass eine Personenbeschreibung vorliege, er aber aus ermittlungstechnischen Gründen dazu keine Aussagen tätigen darf.

Zeugen, die sich bislang nicht bei der Polizei gemeldet hatten, aber weitergehende Informationen geben können, die zur Aufhellung des Sachverhaltes beitragen könnten, werden gebeten, sich mit den Ermittlern in Verbindung zu setzen.

Telefon: 03984 350; Internwache: polbb.eu/hinweis